

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 05/19-23) des Beirates Neustadt
am Donnerstag, den 24. Oktober 2019,
in der Mensa der Oberschule am Leibnizplatz, von 19:00 bis 21:40 Uhr

Anwesend:

Merle Andersen, DIE PARTEI	Robert Mero, CDU	Johannes Osterkamp, GRÜNE
Tugba Böhrnsen, SPD	Wolfgang Meyer, DIE LINKE	Wolfgang Schnecking, SPD
Horst Kempe, FREIE WÄHLER	Ingo Mose, GRÜNE	Manuel Warrlich, GRÜNE
Anke Maurer, DIE LINKE	Janne Müller, GRÜNE	Johannes Wicht, FDP
Bithja Menzel, GRÜNE	Jens Oppermann, SPD	Annette Yildirim, SPD

fehlend: Oliver-Jan Kornau, DIE LINKE; Melanie Morawietz, CDU (e); Johannes Osterkamp, GRÜNE; Ramona Seeger, DIE LINKE (e); Renee Wagner, CDU (e)

Gäste: Frau Brockmüller, Frau Buschermöhle (beide Immobilien Bremen/IB), Frau Bädecker, Herr Stoessel (beide Senatorin für Kinder und Bildung/SKB), Herr Hindenburg (Architektengruppe Rosengart + Partner; alle zu TOP 3); Frau Bryson (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/SKUMS), Frau Piening (Umweltbetrieb Bremen/UBB; beide zu TOP 4); Vertreter*innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger*innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Mathias Reimann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Eingangs stellt die Vorsitzende die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest.

TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung

Es wird darum gebeten, unter TOP 2 den Unterpunkt „Berichte der Beiratssprecher“ aufzunehmen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der genannten Ergänzung genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

• **Bürger*innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Ein Bürger informiert darüber, dass am 19.11.2019 weitere [Stolpersteine](#) in der Neustadt verlegt werden, die an die Opfer der NS-Gewaltherrschaft erinnern sollen. Außerdem regt er an, dass sich der Beirat an der Finanzierung des 6. Bandes der Buchreihe „Stolpersteine in Bremen – Biografische Spurensuche“ über die Neustadt beteiligen solle, der im kommenden Jahr erscheinen werde.

Eine Bürgerin berichtet davon, dass die Verkehrssituation in der Lahnstraße zunehmend unübersichtlich sei. Dies sei vor allem dadurch entstanden, dass im Rahmen der Umbauarbeiten zum Fahrrad-modell-quartier (FMQ) die Radweg-Markierungen auf der Straße entfernt worden seien.

Mehrere Bürger*innen teilen diese Einschätzung und berichten von weiteren Stellen im FMQ, an denen noch Nachbesserungsbedarf bestehe.

Der Beirat wird dies für seine weitere Arbeit aufgreifen.

Eine Bürgerin richtet im Namen einer Gruppe von Anwohner*innen des Kirchwegs einen Bürgerantrag an den Beirat, in welchem gefordert wird, der vom Amt für Straßen und Verkehr (ASV) erfolgten Ablehnung der Tempo-30-Zone im Kirchweg zu widersprechen.

Die Vorsitzende greift dies auf und ergänzt, dass der Beirat sich ohnehin noch mit diesen Ablehnungen befassen werde, da auch andere Örtlichkeiten im Stadtteil davon betroffen seien.

Ein Vertreter der Bürgerinitiative im Hohentor erkundigt sich, wann mit der Einrichtung der in der letzten Wahlperiode angedachten Arbeitsgruppe zum Thema „Verkehrsberuhigung Hohentor“ zu rechnen sei. Der Beirat wird sich hierzu beraten und im Nachgang an die Bürgerinitiative herantreten.

Ein Bürger erfragt den Sachstand zur Einrichtung einer Packstation in der Werderstraße (Nähe DGzRS). Das Ortsamt wird um Prüfung gebeten.

• **Berichte der Beiratssprecher**

Der Beiratssprecher gratuliert Herrn Reimann im Namen des Beirates zur Geburt seines Sohnes.

- **Berichte des Amtes**

- Gedenken an Walter Gerbracht (+28.09.19) (→ [Pressebericht](#), [Traueranzeigen](#), u.a. OA/Beirat)
- 1. Bremer Fußverkehrs-Check, Treffpunkt: Zentaurenbrunnen, 25.10.2019, 15.00 Uhr
- Workshop des BUND Bremen e.V. zum Mobilitätsverhalten in der Neustadt am 20.11.2019, von 18.00 bis 20.00 Uhr in den Räumen der Zion-Gemeinde
- [5. Laternenumzug der Freiwilligen Feuerwehr Bremen-Neustadt](#), 01.11.2019, 17:30 Uhr

TOP 3. Vorstellung des Sachstandes zur Entwicklung auf dem Kaisen-Campus

Der Vertreter der SKB beginnt mit einem kurzen Überblick zu den vergangenen Entwicklungen auf dem Kaisen-Campus und nimmt Bezug auf die Sitzungen des Fachausschusses Soziales und Bildung am 14.05.2019 (→ [Protokoll](#)) und 21.05.2019 (→ [Protokoll](#)).

Er bedankt sich bei allen Beteiligten dafür, dass die dort präsentierte Zeitschiene eingehalten werden konnte und richtet den Fokus nun auf die zukünftige Entwicklung, welche sich in drei Stränge gliedert.

Als ersten Strang benennt er die bedarfsgerechte Ausstattung mit Mobilbauten im Entwicklungs- und Bauzeitraum, um einen möglichst reibungsarmen Schulbetrieb zu ermöglichen.

Parallel dazu laufe, als zweiter Strang, die Projektplanung, die einen Abschluss im Jahr 2025 vorsehe. Im Rahmen dieser Planung sei unter anderem die im Bestand befindliche Sporthalle überprüft und dabei festgestellt worden, dass diese abgerissen und durch einen DIN-gerechten Neubau ersetzt werden müsse. Er ergänzt, dass die Bestandshalle zwar umfangreicher Instandsetzungen bedarf, welche einen Abriss und Neubau wirtschaftlicher erscheinen lassen, diese jedoch gefahrlos weiterhin genutzt werden könne.

Der dritte Strang fokussiere sich auf den Aus- und Umbau der Bestandsgebäude, welche in Zukunft als „Förderbedarf Wahrnehmung und Entwicklungs-Standort“ genutzt werden sollen. Hier müssen Vorgaben der Barrierefreiheit und zur Abdeckung des besonderen Förderbedarfes umgesetzt werden.

Der Vertreter von Rosengart + Partner stellt den aktuellen Planungsstand anhand einer [Präsentation](#) vor. In dieser Präsentation sind die verschiedenen Handlungsfelder, die Mobilbauten, die neue Sporthalle, das Konzept in Bezug auf die Zufahrt der Baustelle und die grobe Terminalschiene ersichtlich. Er betont, dass es sich bei den Visualisierungen lediglich um „Platzhalter“ handele, die die zukünftigen Standorte verdeutlichen sollen. Sobald eine konkrete Planung erarbeitet wurde, werde diese dem Beirat vorgestellt.

Ein Beiratsmitglied merkt an, dass die Räumlichkeiten des Jugendraums Huckelriede in der vorgestellten Planung wegfallen würden und fragt nach einem Plan für die Zukunft dieses Angebotes.

Der Vertreter der SKB entgegnet, dass die Nutzung bis 2022 möglich sei und bereits Gespräche für die Zeit danach geführt würden, um eine Fortführung zu gewährleisten.

Der Beiratssprecher begrüßt die geplante Dachbegrünung und regt an, dass auch die Freiräume zukunftsfähig, klimafreundlich und mit möglichst wenig versiegelten Flächen gestaltet werden sollten.

Auf die Frage nach den Kapazitäten der Mobilbauten, versichert der Vertreter der SKB, dass diese ausreichend Platz bieten würden und auch die wachsende Schüler*innenzahl bei der Planung berücksichtigt worden sei.

Auf weitere Detailfragen (unter anderem zur Baustellenplanung) wird auf den frühen Stand der Planung verwiesen. Sobald konkrete Pläne vorliegen, werde eine erneute Beteiligung des Beirates erfolgen.

Aus den Reihen des Beirates wird angeregt, dass die weitere Beteiligung der Öffentlichkeit in einem Sitzungsraum vor Ort erfolgen solle. Dies wird von den Verantwortlichen begrüßt.

Der Beirat bedankt sich für den Vortrag, wird die gewonnenen Erkenntnisse bei der weiteren Befassung berücksichtigen und zeitnah eine Stellungnahme zu den Planungen abgeben.

TOP 4. Neugestaltung des Verbindungsweges im Grünzug zw. Kirchweg und Cirkusschule Jokes/Kaisen-Campus

Die Vertreterinnen von SKUMS und UBB stellen die geplante Neugestaltung anhand einer [Präsentation](#) vor, in welcher die Planungsziele und Rahmenbedingungen dargestellt werden. Hierbei wird betont, dass es sich zunächst um eine grobe Idee handelt und zur Weiterarbeit ein positives Votum des Beirates benötigt werde.

Aktuell würden die noch erforderlichen und im späteren Verfahren einzuwerbenden Mittel mit schätzungsweise mindestens 150.000 € angenommen, dies werde im Rahmen der im nächsten Schritt zu erstellenden Planung genauer „durchgerechnet“. Vorgesehen sei, Ende 2020 mit den Baumaßnahmen zu beginnen.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die in der skizzierten Planung enthaltenen Ideen und bitten darum, bei der weiteren Gestaltung auf die Vermeidung von Angsträumen und den Erhalt von Bäumen zu achten. Außerdem sollten die aktuellen Planungen für das benachbarte Gelände des ehemaligen Autohauses an der Kornstraße berücksichtigt werden.

Beschluss: Der Beirat stimmt dem vorgestellten Planungsvorhaben zu. (einstimmig bei 3 Enthaltungen)

TOP 5. Beschlussfassung zum Globalmittelantrag von R. Lippelt für die BI Platanen am Deich, Förderung eines Vortrages mit Fachexpertise zum Erhalt der Platanen am Deich/Neustädter Stadtstrecke (Nr. 29/2019)

Der Antragssteller berichtet, dass der Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung der Bürgerinitiative „Platanen am Deich“ (BI) am 30.10.2019 um 19.00 Uhr in der Handelskammer stattfinden soll. Der Referent solle darstellen, ob bzw. inwiefern ein sicherer Hochwasserschutz bei gleichzeitigem Erhalt der Platanen möglich ist. Ziel der Initiative sei es, zusätzliche Argumente für das koalitionsvertraglich festgehaltene Beteiligungsverfahren der SKUMS ([Koalitionsvertrag](#), S.23 oben) zu erhalten und diese dort einzubringen.

Einige Beiratsmitglieder kritisieren das Vorgehen der BI dahingehend, dass der Vortrag vor dem geplanten Beteiligungsverfahren stattfinde und damit eine Art „Vorgriff“ darstelle. Sie können das Interesse der BI zwar nachvollziehen, hätten es aber für förderlicher gehalten, wenn zunächst das weitere Verfahren abgewartet worden wäre.

Andere Beiratsmitglieder entgegnen, dass der dargestellte Vortrag ein gutes Signal an die SKUMS sei, um das Verfahren zu beschleunigen und frühzeitig Alternativen aufzuzeigen.

Nach weiterer Diskussion werden zur Geschäftsordnung zunächst Schluss der Redeliste und später Schluss der Debatte, jeweils ohne Gegenrede, beantragt und beschlossen.

Sodann erfolgt die Abstimmung über die beantragte Mittelbewilligung:

4 Beiratsmitglieder stimmen für die Bewilligung, 9 dagegen, ein Beiratsmitglied enthält sich, der Antrag ist somit abgelehnt.

Beschluss: Der Beirat lehnt die beantragte Mittelbewilligung ab. (mehrheitlich)

TOP 6. Haushaltsanträge der Fraktion DIE LINKE vom 30.09.2019

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und des hohen Beratungsbedarfes zu den vorliegenden Anträgen wird eine Vertagung der Befassung beantragt.

Beschluss: Der Tagesordnungspunkt wird vertagt. (einstimmig)

TOP 7. Genehmigung des Protokolls der Sitzung (Nr. 04/19-23) vom 30.09.2019

Auch für diesen Tagesordnungspunkt wird eine Vertagung beantragt.

Der Antrag auf Vertagung wird abgelehnt. (3 Ja-, 10 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung)

Beschluss: Der Protokollentwurf wird genehmigt. (8 Ja-, 1 Nein-Stimme, 5 Enthaltungen)

TOP 8. Verschiedenes ./.

Ingo Mose
Beiratssprecher

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Mathias Reimann
Protokollführung